

IK 996 - 1957, Nr. 120 -

Der

Schwimmer



IK 996

- 1957, Nr. 120 -

Nr. 120

April 1957

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

Seit 1903

**FRITZ
DECKERS
BONN**

FRIEDRICHSTRASSE 4 - RUF 34395

PHOENIX
Gummischuhwerk

TEXTILHAUS

Cronenbergs
SEIT 1845

BONN · STERNSTR. 15

Bett-, Leib- und Tischwäsche
Strickwaren und Strümpfe
Herrenhemden u. Krawatten
modische Blusen und Röcke

EIS

LAZZARIN

MARKT 29

BONN AM RHEIN

RUF 52125

STERNSTR. 57

Stadthistor. Bibliothek

Bonn

24/33

E I N L A D U N G

zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 11. April, um 21.00 Uhr im Erkerzimmer (Wagnersaal) des Klublokals: Bonner Bürger Verein.

T a g e s o r d n u n g :

1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1956.
2. Geschäftsberichte des Jahres 1956 (Diskussion).
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahlen
5. Haushaltsplan und Festlegung der Beiträge für 1957.
6. Beschußfassung über Anträge
(Anträge für die Jahreshauptversammlung sind dem Vorstand bis zum 10. April zuzuleiten).
7. Festlegung von Veranstaltungen des Jahres 1957.
8. Verschiedenes.

Zu der Jahreshauptversammlung werden die stimmberechtigten Mitglieder eingeladen.

Die Berichte des Jahres 1956 sind der Einladung beigelegt.

Die Übungsstunden enden an diesem Tage um 20.45 Uhr.

Der Vorstand:
H. Henze, I. Vorsitzer

Zu Punkt 1. der Tagesordnung:

N i e d e r s c h r i f t

über die Jahreshauptversammlung am 5. April 1956 im Erkerzimmer des Bonner Bürger-Vereins.

Anwesend sind 51 stimmberechtigte Mitglieder.

Beginn der Versammlung um 21.05 Uhr.

Protokollführer: Peter Schmitz, Geschäftsführer.

T a g e s o r d n u n g :

1. Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1955
2. Jahresberichte
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge
6. Verschiedenes

Der Vorsitzer stellte zu Beginn der Jahreshauptversammlung fest, daß ordnungsmäßig und rechtzeitig eingeladen wurde und die Versammlung beschlußfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Zu Punkt 1: Genehmigung der Niederschrift der Jahreshauptversammlung 1955.

Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 17. März 1955 wurde vorgelesen und einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2: Jahresberichte.

Die Jahresberichte

- a) des Vorsitzender und sportlichen Leiters
- b) des Schatzmeisters
- c) der Kassenprüfer

sind von den einzelnen Vorstandsmitgliedern vorgelesen worden. Es wurde beschlossen, über die Berichte in ihrer Gesamtheit zu diskutieren.

zu a) Vorsitzer und sportl. Leiter

Herr Werner gab eine Anregung für die Gestaltung des Übungsabends der Alten Herren.

zu b) Schatzmeister

Herrn Richel, Sprecher der Kassenprüfer erinnerte an den Rücklagefonds des Jubiläumsjahres und bittet, auch weiterhin eine Rücklage anzusammeln, um im Notfalle stets gesichert zu sein.

Herr Hans Mösllein glaubt, daß monatlich 100,— DM zugeführt werden müßten. Aus dieser Rücklage sollten auch die Ausgaben für das Gründungsfest gedeckt werden; weil eine Tombola in der bisherigen Form dem Ansehen des Klubs schade.

Diese Ansicht wird von den Mitgliedern Fritz Mösllein und Peter Dick geteilt. Der Schatzmeister befürwortet diese Rücklage. Bei den vorgesehenen Veranstaltungen des Jahres 1956 ließe sich aber eine solche Rücklage vorerst nicht ansammeln, weil alle Mittel für die kommenden Veranstaltungen eingeplant würden.

Der 1. Vorsitzer schlägt vor, von dem vorhandenen Kassenbestand, der vom Schatzmeister mit 1527,40 DM angegeben wurde, eine Rücklage von 1000,— DM zu bilden, die erstmalig am 6. Oktober, dem Tag der diesjährigen Gründungsfeier, in Anspruch genommen werden dürfe.

Im übrigen könne aber nach seiner Meinung der Rest der Rücklage in den Wintermonaten verbraucht werden, weil diese Monate finanziell stärker als die Sommermonate belastet sind.

Über die techn. Durchführung der Ansammlung der Rücklage und deren Verwendung entspann sich eine lebhafte Diskussion. Herr Richel formulierte seinen Antrag wie folgt neu: „Der Club möge eine Rücklage von 1000,— DM schaffen, d. h. dieser Betrag soll der Grundstock der Rücklage sein. Selbstverständlich darf dieser Mindestbetrag vorübergehend auch unterschritten werden. Jedoch ist darauf zu achten, daß diese Rücklage baldmöglichst wieder auf ihren Sollbetrag aufgefüllt wird.“

Beschluß: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Herr Peter Dick bemängelte, daß der Ertrag des „Bunten Aquariums“ 1956 nicht im Kassenbericht erscheine, weil das Geschäftsjahr am 31. Dezember ende. Der 1. Vorsitzer sprach sich gegen eine Änderung des Geschäftsjahres aus und empfahl, den Saldo zum 28. Februar im Kassenbericht zu erwähnen.

Beschluß: Der Saldo zum 28. Februar eines jeden Jahres ist im Kassenbericht aufzuführen.

Zu 3: Entlastung des Vorstandes.

Das an Lebensalter älteste anwesende Mitglied, Herr Alois Hansen, übernahm die Leitung der Versammlung, dankte dem Vorstand für seine Arbeit im vergangenen Jahr und schlug die Entlastung des Vorstandes vor.

Herr Wilhelm Trautwein unterstrich die Ausführungen, indem er auf die besonders schwere Arbeit im Jubiläumsjahr hinwies.

Beschluß: Der Vorstand wird einstimmig aus seiner Arbeit des Jahres 1955 entlastet.

Zu 4: Neuwahl des Vorstandes.

Aus der Versammlung wurde Herr Hermann Henze erneut zum 1. Vorsitzer und sportl. Leiter vorgeschlagen. Er wurde gegen eine Stimme wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Für die übrigen Vorstandsmitglieder wurde das Blockwahlsystem angewendet.



Was auf der Bühne vorn
passiert,
hier keinen einz'gen inter-
essiert!
Man sieht sich nur den einen
Mann
in FISCHER-Kleidung staunend
an!

Fischer BONN
in der Wenzelgasse

Das Herrenbekleidungsgeschäft
mit freundlicher Bedienung
und persönlicher Note!

Damen-Salon Möslein

Der modern eingerichtete Salon
Modische Frisuren

BONN

Friedrichstraße 4 - Telefon 33861

D. Schneider Wwe.
Bonn
Am Koblenzer Tor

Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art

JACOBS
Ein altbek. Weinhaus
Seit 1845 Bonn Friedrichstr. 23

Fehlt's am Besteck,
geh zu **Rischel-Weck**

BESTECKE-TAFELGERÄTE
Solinger Schmiedewerke

Es gehören dem Verwaltungsvorstand an:

2. Vorsitzer: Fritz Möslein, mit der Bedingung, daß ihm eine Kraft zur Seite gestellt wird, die bereit ist, diesen Vorstandsposten im nächsten Jahr anzunehmen.

Geschäftsführer: Peter Schmitz

Schatzmeister: Walter Werner

Erweiterter Vorstand:

Schriftwart: Karin Scharrenbroich

Kassierer: Karlheinz Gierschmann

Beitragskassierer: Ehepaar Schneider

Jugendwart: Hubert Pützstück

Gerätewart: Franz Eckstein — Heinz Jacobs

Bootsabteilung: Werner Schemuth

Sprungwart: Ferdy Müller

Wasserballwart: Ernst Weigelt (Franz Odenthal, Fritz Meyer)

Volkstüml. Abteilung: Heinz Bernards

Frauenwartin: Magda Ließem

Frauenjugendwartin: Frau Hoß

Kassenprüfer: Herbert Richel, Frau Käthe Möslein,

Otto Gütgemann

Ältestenrat: Neben den Pflichtmitgliedern die Herren:

Hans Möslein, Peter Dick, Hanns Bauer, Alois Hansen,

Herbert Richel

Ausschuß für gesellige Veranstaltungen:

Die Damen: Bauer, Hopfengärtner, Schmidt und Werner

Die Herren: Dürrbeck, Haß, Hau, Möslein, W. Schemuth und Streiber

Die vorgenannten Mitglieder wurden einstimmig gewählt und nahmen ihre Wahl an.

Zu 5: Anträge.

Es liegt folgender Antrag vor:

„Der Klub möge aus dem Erlös des „Bunten Aquariums“ einen Betrag von 100,— DM an den Festausschuß Bonner Karneval zahlen.“ Die Versammlungsteilnehmer waren überwiegend der Ansicht, daß es sich nicht lohne, den Festausschuß Bonner Karneval mit Barmitteln zu unterstützen, weil der Klub

- a) zu Veranstaltungen des Festausschusses nie eingeladen werde,
- b) der Rosenmontagszug in seiner bisherigen Gestaltung und Abwicklung keiner Förderung würdig sei.

Beschluß: Der Antrag wird gegen eine Stimme bei vier Stimmenenthaltungen abgelehnt.

Zu 6: Verschiedenes.

Herr Henze teilt mit, daß mit Karten für das Bunte Aquarium Schwarzhandel getrieben worden sei, insbesondere mit persönlichen Mitgliedskarten. In Zukunft dürften derartige Sachen nicht mehr vorkommen. Die Ausgabe der Karten wird künftig noch mehr als bisher kontrolliert.

Die Versammlung wurde um 24.00 Uhr beendet.

Der Protokollführer:
gez. Schmitz, Geschäftsführer

Der Vorsitzer:
gez. Henze

Diese Niederschrift bedarf der Genehmigung der Jahreshauptversammlung am 11. April 1957.

Alles für den
Camping-Sport
Motorsportbekleidung
Sie werden gut beraten beim
Klubmitglied
Carl Wartenberg
Leder - Bekleidung
BEUEL
Friedrichstraße 9

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Metzgerei
Hubert Bursch

BONN
Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt
Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

Zu Schwimmwettkämpfen und anderen
schönen Zielen fährt man mit den
„modernen Autobussen“ der Firma:

Fritz Scheben

BONN, Königstraße 77 u. 84
Ruf 34711 u. 32181



Städte-Wietmann
Dachdecker- u. Bauklempermeister

Bonn
Rheindorfer Straße 27
Ruf 37612

Modehaus Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 35844



B. SCHIFFMANN
BONN, Fernruf 51121 – 51122

Verkauf u. Ausstellung: Kölnstraße 120-130
Kundendienst u. Rep.: Kölnstraße 329

Jahresbericht 1956

Es ist bei den „Schwimmsportfreunden“ seit Jahren üblich, daß der Vorsitzer der Jahreshauptversammlung einen Jahresbericht vorlegt, der alle Tätigkeitsbereiche im Klub umfaßt. Davon bleiben aus satzungsmäßigen und rechtlichen Gründen die Berichte über die Finanz- und Vermögenswirtschaft ausgenommen, weil dafür Schatzmeister und Kassenprüfer zuständig sind.

*

1956 war das Jahr, das unserem goldenen Jubiläum folgte. Die Jahreshauptversammlung betraute — abgesehen von geringen Ausnahmen — das gleiche Gremium mit Führungsaufgaben, das auch im Jubiläumsjahr das Vereinsschiff gesteuert hatte.

*

Ich halte es für zweckmäßig, dieses Mal den Jahresbericht so aufzubauen, daß man die Teilgebiete beleuchtet, wie sie von den einzelnen Vorstandsmitgliedern betreut wurden. Wenn man damit gleichzeitig Gedanken und Anregungen für die Zukunft verbindet, so ist die lebendige Brücke geschlagen von der Vergangenheit über die gegenwärtige Situation in die Zukunft, von der wir als nächsten Abschnitt das Jahr 1957 zu bewältigen haben.

*

Der Klub in seinem Gesamtbild, so wie er sich mir als dem Vorsitzer und dem Geschäftsführer Peter Schmitz präsentiert, ist im abgelaufenen Jahr 1956 um ein Geringes gewachsen, und diese Entwicklung hat in den Monaten des neuen Jahres angehalten. Dem Wachstum unseres Klubs sind zwar Grenzen gesetzt, jedoch ist in fast allen Übungsstunden ein Polster vorhanden, das noch ausgefüllt werden kann. Eine planvoll gezielte Werbung sollte deshalb eine der Aufgaben des Jahres 1957 sein.

Wir beklagen den Tod unseres Kameraden Franz Fortmüller, der lange Jahre tätiges Mitglied des Klubs war.

In jedem Jahr wird erwähnt, wie wertvoll für unseren Klub die Vereinszeitung als Bindeglied zur Mitgliedschaft ist. Obwohl der Prozentsatz der sich aktiv beteiligenden Mitglieder bei uns recht hoch ist, bleibt doch immer ein Teil übrig, der nur durch unseren Klubmitteilungen „Der Schwimmer“ mit dem Klub Kontakt behält. Deshalb darf die Pflege unserer Monatsschrift nicht erlahmen, ja sie müßte noch durch die Mitarbeit solcher, die sich dazu berufen fühlen, interessant und vielfältiger gestaltet werden.

*

Als II. Vorsitzer, dessen Hauptaufgabe es ist, die geselligen Veranstaltungen zu betreuen, hatte sich noch einmal — aber letztmalig — Fritz Mösllein für ein Jahr zur Verfügung gestellt. Diese Position hat er schon seit langen Jahren inne und so ausgefüllt, daß der Ruf unserer geselligen Veranstaltungen stetig gestiegen ist.

Nach der Niederschrift über die letzte Jahreshauptversammlung stand ihm zwar ein aus vier Damen und sechs Herren bestehender Vergnügungsausschuß zur Seite, aber die Veranstaltungen haben gezeigt, daß diese „Mitarbeiter“ überwiegend nur auf dem Papier existieren. Darum ist es wohl richtig, hier einmal zum Abschluß seiner Tätigkeit, unserem Kameraden Fritz Mösllein für die vielen schönen Stunden zu danken, die er den Besuchern unserer Feste in den letzten Jahren vermittelt hat.

Die Jahreshauptversammlung muß nun einen neuen Mann mit dieser wichtigen Aufgabe betrauen und zweckmäßig noch einen kleinen Kreis williger und befähigter Damen und Herren bilden, die bei der Gestaltung künftiger Veranstaltungen mitzumachen, bereit sind.

Die geselligen Veranstaltungen des vergangenen Jahres, Das bunte Aquarium, das 51. Gründungsfest und die beiden Nikolausfeiern waren gut besucht und von ausgezeichnetem Niveau.

*

Dank verantwortungsbewußter, sparsamer Finanzpolitik unseres Schatzmeisters Walter Werner, des in der Beitragsverwaltung tätigen Kassierers KH. Gierschmann und des Ehepaars Schneider, das manchmal recht mühsam die Beiträge einzieht, sind unsere Finanzen in mustergültiger Ordnung. Das Zahlenwerk ist dem besonderen Kassenbericht zu entnehmen.

*

Die sportliche Tätigkeit gliedert sich in Wettkampfsport und Übungsbetrieb. Die Wettkämpfe sind für uns zwar hauptsächlich ein Erziehungsmittel, darüber hinaus aber auch allgemein die Visitenkarten und die Schaufenster der Sportvereine. Wie sieht es denn bei uns um die sportlichen Erfolge des Jahres 1956 aus?

Beginnen wir mit der Spalte und stellen fest, daß wir bei deutschen Meisterschaften mit vier „Vize“-Meisterschaften, einem dritten und zwei vierten Plätzen ausgezeichnet vertreten waren.

Noch besser dünkt die Bilanz unserer Beteiligung bei Westdeutschen Meisterschaften, die uns allein neun Meistertitel bescherten und diese wurden noch durch insgesamt 6 zweite und dritte Plätze ergänzt.

Durch verschiedene Umstände waren wir im Bezirksrahmen 1956 weniger tätig als in den Jahren zuvor, so daß es hier „nur“ zu 20 Meisterschaften und entsprechenden Plätzen langte.

An herausragenden sportlichen Erfolgen sind außerdem noch zu erwähnen, daß der hartumstrittene „Scaldis-Pokal“ aus Antwerpen endgültig von unserer Mannschaft gewonnen wurde und unsere Klubmannschaft beim „Quer durch Köln“ in der Städtestaffel siegte. Wir waren bei zwei Länderkämpfen vertreten, und haben außerdem an fünf international besetzten Veranstaltungen im In- und Ausland mit guten Erfolgen teilgenommen.

Das Schwergewicht unserer sportlichen Tätigkeit lag auch 1956 wieder in der Begegnung mit anderen Sportmannschaften und so waren in Klubkämpfen 26 Mannschaften unsere Gegner. Von diesen über zwei Dutzend Mannschaften waren uns nur die Sportfreunde von „Dynamo Berlin“ knapp überlegen; gegen alle anderen Gemeinschaften haben wir gewonnen, eine prächtige Erfolgsserie!

*

In der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 1955/56 kamen wir auf 19 336 Punkte, im WSV auf den 5., im DSV auf den 19. Platz. Ende des Jahres haben wir für die Meisterschaft 1956/57 diese Zahl auf 20 666 Punkte gesteigert. Wie sich dieses Ergebnis auf die Placierung auswirkt, läßt sich noch nicht übersehen.

*

Um den Nachwuchs durch Wettkämpfe zu schulen, wurden besondere Kämpfe mit II. Mannschaften, männl. und weibl. Jugend, Knaben- und Mädchen-Mannschaften durchgeführt, wobei es wechselnde Erfolge gab.

Mit fünf deutschen Jugendmeisterschaften (Jugendbeste), entsprechenden Erfolgen auf westdeutscher und Bezirksebene, standen wir im Jugend-Leistungssport ebenfalls in vorderer Linie.

Organisatorisch und sportlich hervorragend abgewickelt auch diesmal wieder die Jugendkämpfe zum Abschluß des Wettkampfjahres.

Im Übungsbetrieb

haben wir im Laufe des Jahres die Übungsstunden der weiblichen Mitglieder von denen der männlichen Mitglieder zeitlich und räumlich geschieden. Eine Trennung nach Geschlechtern war uns nach Rücksprache mit Eltern unserer Jugendlichen so wichtig geworden, daß wir, wenn auch schweren Herzens, die Minderung der Trainingsmöglichkeit für die einzelnen Mitglieder in Kauf genommen haben. Dabei steht noch nicht fest, ob das Tempo der Leistungssteigerungen durch diese Maßnahme nennenswert verlangsamt wird.

Das Übungsleiterproblem aber bereitet uns Sorge! Wenn beispielsweise die Verantwortung und Arbeit in den beiden Übungsstunden der weiblichen Abtei-

lung nur auf den Schultern von Frau Streiber, Heinz Bernards für die schwimmmerischen Belange, und Jutta Borsinsky für die schönen Schwimmkünste ruhen, so ist diese Zahl der Übungsleiter entschieden zu klein. Weil wir im Zeichen der Gleichberechtigung der Geschlechter die „weiblichen“ Übungsnachte möglichst durch Damen gestalten wollen, appellieren wir an die Freudigkeit zur Mitarbeit. Das technische Rüstzeug wollen wir den arbeitswilligen Klubkameradinnen gerne durch Lehrgänge und Schrifttum vermitteln.

Die Übungsstunden der Männerabteilung wurden durch den sportlichen Leiter, durch Heinz Bernards, Peter Schmitz, Hubert Pützstück und Ulrich Seeberger über die Zeit gebracht. Hier werden sich durch den Einsatz lehrbefähigter Angehöriger der Sportmannschaft die noch vorhandenen Lücken schließen lassen.

Ferdi Müller

hatte für das Kunstspringen das schwierigste Amt übernommen. Nur selten konnte es zu einer harmonischen Arbeit kommen, weil entweder der Übungsplatz nicht oder nicht ausreichend verfügbar war oder aber die Kunstspringbeflissenen oftmals ihr Herz wieder für eine andere Art schwimmsportlicher Tätigkeit entdeckten. In den Voraussetzungen hat sich nun eine Besserung ergeben, wenigstens schon montags bei den Damen, wo ein ausreichender Teil des Beckens den Springern reserviert ist, wobei wir für die Unzulänglichkeit der Sprungbretter leider keine Änderung erzielen können. Erstrebenswert wäre es, wenn sich Helga Schellenbach, die durch zahlreiche Lehrgänge und mehrere Meisterschaften über ein gutes Können verfügt, in die Lehrarbeit einschalten würde, denn sie wird bei der Lehrtätigkeit auch für ihre eigene Entwicklung als Springerin einen guten Gewinn schöpfen.

Die Wasserballer

haben im verflossenen Jahr neben ausgezeichneten auch erschreckend schwache Spiele gezeigt. Daß die Mannschaft ihre schwächste Periode gerade in den aufstiegentscheidenden Spielen hatte, ist schade und für den Nicht-Aufstieg zur Oberliga entscheidend gewesen. Das vorjährige Ziel bleibt also für 1957 unverrückt bestehen.

Während im Sommer die Mannschaft bei allen Spielen von Wasserballwart Ernst Weigelt betreut wurde, übernahm zur Hallenspielzeit Rolf Voigt das Training. Gelegentliche Besuche beim Training überzeugen, daß die meisten Spieler Fortschritte gemacht haben.

Die Bootsabteilung

führt ein differenziertes Eigenleben, aber nur an Wochenenden und zur Urlaubszeit. Kanufahrer mit Handbetrieb und Außenborder sind mit ihrer kleinen Gemeinschaft (42 Mitglieder) und der Leitung durch Werner Schemuth und die finanzielle Betreuung durch das Ehepaar Mertens recht zufrieden. Die warme Jahreszeit wird sie wieder alle in voller Aktion sehen.

Der Altensternrat

ist nun schon im vierten Jahr nicht mehr aktiv geworden; ein überaus erfreuliches Zeichen, das von der Harmonie innerhalb unserer Gemeinschaft zeugt.

Die Jugendabteilung

nimmt nicht ohne Absicht in diesem Bericht die letzte Stelle ein, denn der Schluß einer längeren Abhandlung bleibt meistens am längsten haften.

In einer Zeit, wo sich die Öffentlichkeit mehr als zuvor mit Problemen der Jugend befaßt und die negativen Erscheinungen (Halbstarke, Rowdys, Bandenunwesen) besonders sensationell herausstellt, wo man „Rock and Roll“ als verwerfliche und sittenlose Auswüchse brandmarkt, da ist es sehr defizit nicht nur über Jugendarbeit zu schreiben, sondern sie selbst zu betreiben und zu fördern. Es ist unsere grundsätzliche Meinung, daß die Jugend der Gegenwart nicht schlechter und nicht besser ist, als es die Jugend früherer Zeiten war,

sie ist gegen früher anders, wie so fast alle Zeiterscheinungen andere geworden sind. Man kann den Problemen der Jugend nur mit Toleranz begegnen. Wo allerdings Toleranz nicht angebracht ist, wo wir Gefahr für die uns anvertrauten Jugendlichen sahen, da haben wir eingegriffen und in einigen wenigen Fällen die Erziehungsberechtigten gebeten, ihre Kinder aus unserer Gemeinschaft abzumelden. Bei dieser Übung sind wir bislang gut gefahren!

Es ist keine Streitfrage mehr, daß die Beschäftigung Jugendlicher mit den Leibesübungen echte Beiträge zur Jugenderziehung und Jugendpflege sind. Wir werden dabei bleiben und zu unserem Teil versuchen, unsere Arbeit weiterzuführen, die sich naturgemäß schwerpunktmäßig in den Leibesübungen selbst auswirkt.

Daß wir dabei Dinge, die zur „klassischen Jugendpflege“ gezählt werden, nicht vernachlässigen, sondern vermehrt in unser Programm aufnehmen wollen und beispielsweise gemeinsame Spielnachmittage, Tanzabende für die älteren Jugendlichen, Wanderungen und Fahrten und große Ferienfahrten mehr fördern wollen als bisher, das sollte nicht nur Programm bleiben.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß jugendgemäße Veranstaltungen in größerem Rahmen schon bald vom Zweckverband für Leibesübungen für die Sportjugend gestaltet werden und das sollte für unsere Jugendlichen eine weitere Betätigungsmöglichkeit sein.

Hubert Pützstück hat aus Zeitmangel die Jugendbetreuung aufgeben müssen und wir hoffen, daß wir in Ulrich Seeberger, der sich schon bei einer selbst gestalteten Veranstaltung bewährt hat, einen guten Nachfolger gefunden haben. Mit diesen Ausführungen ist der Jahresbericht abgeschlossen und ich wünsche und hoffe, daß der Bericht künftiger Jahre nicht schlechter ausfallen möge als der des Jahres 1956.

H. Henze, Vorsitzer

Im Telegramm-Stil!

Durch die alles überschattende Jahreshauptversammlung und die dafür notwendigen Berichte bleibt uns diesmal kein Raum für andere Beiträge. Darum nur in Stichworten!

Gratulation und Glückwünsche

allen jungen Mitgliedern, die durch Konfirmation und Kommunion ein engeres Verhältnis zu ihren Kirchengemeinden erhalten, unseren Prüflingen, die durch Examen ihren Schulbesuch oder ihre Lehren abgeschlossen haben und allen anderen herzliche Wünsche zum Osterfest!

Sportfahrt in die DDR

In der Osterwoche fährt eine Jugendmannschaft in das andere Deutschland und besucht Magdeburg, Halle, Leipzig, Gotha, Erfurt und die Wartburg. Es sollte ein Erlebnis besonderer Art werden.

Ferienfahrten

Wir bitten uns darüber zu orientieren, welche Ferienpläne unserer Jugendlichen bestehen. Wir sind u.U. in der Lage, diese Vorhaben in dieser oder jener Weise zu fördern. Einige Gruppen sind mit ihrer Planung bereits fast fertig. Man wende sich an Peter Schmitz, der für diese Tips zuständig ist.

Berichte

über die sportlichen und geselligen Ereignisse der letzten Zeit erscheinen in der Mai-Nummer unserer Monatsschrift.

Neuaufnahmen:

Franz Josef Höfer, Postjungbote, 17. 5. 1941, Bornheimer Str. 132; Dagmar Mengerinhausen, Schülerin, Herwarthstr. 12; Heidi Görgen, Lehrling, 20. 6. 42, Heerstr. 20; Peter Gattung, Schüler, 7. 2. 44, Georgstr. 23; Paul Noller, Lehrling, 13. 7. 41, Rosental 49.

Zur Gesundung und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 345 62



Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 · Poststraße 14

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbabisstraße 17
Telefon 5 25 00

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 3 67 42

TRINKT **Coca-Cola** EISKALT

SCHUTZMARKE
Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:

Peter Bürfent
Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 5878, Godesberg